

## 01.03.2021 Protokoll Akteursgruppe Leitplanken 2021 - Freizeitkonzept Stuttgarter Wald 17:00 – 20:40 Uhr

### Teilnehmende:

- B. Herré (MTB Stuttgart),
- R. Hoening (Bürgerinitiative Stuttgarter Wald),
- M. Horlacher (Bürgerinitiative Stuttgarter Wald) ab 18 Uhr
- Dr. M. Holzmann (Garten-, Friedhofs- und Forstamt),
- H.-P. Kleemann (NABU),
- R. Kübler (Amt für Umweltschutz),
- H.Ockenga (Deutscher Alpenverein),
- G. Pfeifer (BUND),
- R. Pfeifle (LNV BW),
- Schulz und Noack (ForstBW)
- L. Staritzbichler (Jugendrat),
- A. Wagner (Tour Konzept),
- Dr. T. Uhlendahl (Moderation, memoU),
- L. Krönke (Moderation, memoU)

### TOP 1: Kommunikationskampagne

Tour Konzept stellt einen Vorschlag vor, wie man die Kommunikationskampagne aufsetzen könnte (siehe Anhang). Die anschließende Diskussion sowie Arbeit in zwei Kleingruppen ergibt folgende Ergebnisse:

- Auf den Prozess zu verweisen erscheint einigen Teilnehmenden als zu abstrakt / zu kompliziert.
- Man einigt sich darauf, stattdessen doch das Thema „Rücksichtnahme“ in den Fokus zu rücken, und zwar einerseits die Rücksichtnahme der Menschen untereinander, aber gleichbedeutend auch die Rücksichtnahme zwischen Mensch und Natur.
- Einen gedruckten Flyer zu verwenden hat Vor- und Nachteile:
  - Nachteil: Ggf. Vermüllung vom Wald / schlecht in Bezug auf Umweltschutz
  - Vorteil: Man erreicht auch Personen, die digital nicht (gut) erreichbar sind.
- Man einigt sich darauf, einen Flyer DIN A5 beidseitig zu entwerfen und auch drucken zu lassen, aber nach alternativen Verteilungsmöglichkeiten zu suchen, zum Beispiel in relevanten Buslinien, in Behörden, Schulen, Gastronomie etc.
- Der Flyer soll dann vor allem auch auf digitalem Wege verbreitet werden. Weiterhin könnte man mit QR-Codes im Wald arbeiten. Ggf. könnten auch die bestehenden Infotafeln genutzt werden.
- Die vorgeschlagenen Banner werden von allen Teilnehmenden befürwortet und als wichtig erachtet.

- Die zu kommunizierenden Regeln sollten möglichst allgemein gehalten werden. Einerseits damit sie für alle Waldnutzer gleichermaßen gelten und andererseits, um die Abstimmung innerhalb des Forums zu vereinfachen, da die Zeit drängt.
- Das aktuelle Ereignis der Brut- und Aufzuchtzeit sollte ebenfalls kommuniziert werden.
- Die Infokampagne soll rechtzeitig vor Ostern starten.
- Es soll einen Claim / Catch Phrase geben, und darunter verschiedene Unterclaims, die dann erklären, WIE Rücksicht genommen werden kann. Der Claim sollte den Waldnutzern klar machen, dass ihre Handlungen einen Effekt auf den Wald haben. Die Waldnutzer sollten direkt angesprochen werden.
  - Claim: RespekTIERE die Natur und Deine mitMENSCHEN.
  - Unterclaims (Sammlung):
    - Kein Feuer im Wald und Rauchen vermeiden
    - Auf (ausgewiesenen / breiten) Wegen bleiben
    - Hunde an die Leine
    - Meiden sie Nacht und Dämmerung - Störung der Tiere
    - Wildtiere haben ein Recht auf Ruhe
    - Müll selbst mitnehmen
    - Brut- und Fortpflanzungszeit haben begonnen
    - Bauwerke können Biotope und Bodendenkmäler beschädigen
    - Wildtiere haben ein Recht auf Ruhe
    - Im Wald gilt das Recht des Schwächeren
  - Auf den Bannern soll dann jeweils der Claim und einer der Unterclaims genannt werden. Somit gibt es mehrere verschiedene Banner, was die Aufmerksamkeit erhöht.
- Der Prozess der Freizeitkonzeption soll auf jeden Fall auch in geeigneter Form erwähnt werden, um darauf aufmerksam zu machen.
- „Absender“ der Infokampagne sind alle Forumsmitglieder bzw. die beteiligten Institutionen. Dies sollen kenntlich gemacht werden.
- Die Kommunikationskampagne soll durch alle Forumsmitglieder auch an ihre Peer Groups kommuniziert werden. Hierfür wird darum gebeten, die Inhalte auch „häppchenweise“ aufzubereiten, vor allem auch für die Verbreitung durch Social Media.
- Als weitere mögliche Kommunikationswege wurden genannt:
  - Beleuchtete Werbetafeln der SSB
  - Freizeitportal des VVS (bei den relevanten Zielen entsprechender Hinweis)
- Weiteres Vorgehen
  - Claim muss durch Kommunikationsabteilung LHS Stuttgart
  - Finaler Entwurf geht an AG zur Abstimmung
  - Kommentierung per Mail
  - Finale Fassung über Stadt raus
  - „Rest“ und weitere Ausarbeitung / Weiterführung geht über in AG „Aufklärung & Kommunikation“

## TOP 2: Legale Radangebote

Es soll ausgearbeitet werden, welche Wege im Stuttgarter Wald aktuell legal für Radfahrer befahrbar sind. Hierzu schlägt Tour Konzept vor, dass alle Wege >2m Breite in einem webGIS dargestellt werden und die Teilnehmenden dann die Möglichkeit haben diese zu kommentieren. Hierzu stellt Tour Konzept eine webGIS-Anwendung vor. Folgende Vorgehensweise wird vereinbart:

- Tour Konzept soll prüfen, ob nicht Daten aus dem Digitalen Stadtatlas als Grundlage verwendet werden können, da hier die verschiedenen Wege in drei Kategorien dargestellt sind.
- Die von den Mountainbikern zusammen getragenen Wege, die als >2m breit markiert sind, sollen ebenfalls dargestellt werden.
- Außerdem soll noch geklärt werden, ob mehrere Punkte / Linien etc. übereinander eingetragen werden können.
- Die Teilnehmenden sollen dann zwei Wochen Zeit haben, um ihre Eintragungen zu machen.
- Tour Konzept verschickt den Link zum webGIS sowie die Einladung an alle.
- Bei allen „strittigen“ Punkte wird im Nachgang versucht, ob eine schnelle Klärung möglich ist. Ist das nicht der Fall, werden die Wege zunächst raus gelassen und die Klärung übergeht in die AG Legale MTB-Angebote.
- Alle unstrittigen Streckenabschnitte dürfen veröffentlicht werden.

## TOP 3: Ad hoc Veranstaltungen / Maßnahmen zur Umweltbildung - Sammlung von Vorschlägen

- Gemeinsamer Infostand
  - Wer: Forst, Naturschutz, MTB, BI, Wanderergruppe DAV Schw., NABU-Jugend, Umweltberatung, Nat-Päd. → eigentlich alle Forumsmitglieder möglich
  - Wann: spätestens vor Ostern beginnen, möglichst an zwei Terminen
  - Es werden Ersatztermine für Schlechtwetter benötigt.
  - Ziel: Erreichen von Besuchern vor Ort, aber vor allem Kommunikation über die Presse und Social Media. Es besteht die Hoffnung, dass die Presse das Thema dann für eine umfassendere Berichterstattung aufgreift.
  - Als mögliche Standorte werden Bärenschlössle, 7-Linden und Waldau genannt.
  - Frau Kübler weist darauf hin, dass sie von Seiten des Umweltamtes auch ein Team für Umweltberatung / Naturpädagogik haben, das man vielleicht einsetzen könnte.
  - Tour Konzept kümmert sich darum, dass das vorbereitet wird.
- Besuche an neuralgischen „Trailbaustellen“:
  - z.B. Dischinger Burg
  - Wer: MTB, Forst, Naturschutz
  - Wann: an einem der nächsten Wochenenden
  - Wie: locker vor Ort ins Gespräch kommen
  - Dieses Thema wird an die AG Bautätigkeiten (Trails) übergeben.

## TOP 4: Benennung von vorrangig schützenswerten Gebieten

Es steht die Frage im Raum, ob es sinnvoll ist, ad hoc schon in der Saison 2021 „besonders schützenswerte Gebiete“ zu benennen, in denen dann intensiv mit geeigneten Maßnahmen auf eine Beruhigung hingewirkt werden soll. Folgende Aspekte werden dazu von den Teilnehmenden diskutiert:

- Die Benennung von solchen Gebieten darf nicht dazu führen, dass der Eindruck entsteht, außerhalb dieser Gebiete sei „alles egal bzw. erlaubt“. Dies wurde auch schon im Forum so besprochen und hierüber besteht Einigkeit.
- Es wird angemerkt, dass die Beruhigung von einzelnen Gebieten dazu führen könnte, dass andere Gebiete stärker frequentiert werden, was dann auch wieder negative Effekte hätte.
- Wenn entsprechende Kontrollen auf diese Gebiete fokussiert werden (aus Gründen der Verfügbarkeit von entsprechenden Mitarbeitern), darf das nicht dazu führen, dass nicht auch andere Gebiete kontrolliert werden können, sofern das notwendig oder sinnvoll erscheint. Hierüber wurde ebenfalls schon im Forum gesprochen und es bestand Einigkeit.
- Es wird weiterhin angemerkt, dass die Beruhigungsversuche nur dann funktionieren können, wenn die Gebiete kleinräumig sind und die Maßnahme auch entsprechend begründet wird.
- Unabhängig davon, ob und wie die Maßnahme nun letzten Endes durchgeführt wird, wurden bereits einige Bereiche genannt, die als „besonders schützenswert“ eingestuft werden könnten:
  - Wege rund um Bärenseen (Einschränkung für Radfahrer)
    - Erosionsförderung
    - 2-m-Regelung
    - Wegbreite
  - Daimlerplatz
  - Ägypter-Wiese
    - seltene Amphibien, Trockenrasen
  - alle Fließ- und Stillgewässer im Bereich von Wegen unter 2 m
    - Laichzeiten und strenger Schutz
  - Bopser
    - Schutz des Pilzsystems
  - Unterer Dürrbach
    - Schutz der Amphibien
  - Haarwild
    - Rücksprache mit Jägern halten
  - Verbreitungsgebiete vom Halsbandschnepfer
    - Glemswiese im Rotwildpark
    - Tauschwald
    - Kräherwald
  - Verbreitungsgebiete der Waldschnepfe
    - Katzenbacher Hof
    - Tauschwald
  - Ruhbank Bouwaldstraße / alte Straße nach Sillenbach / hohe Klinge
    - hohes Amphibienaufkommen
  - Flächendeckend Schutzgebiete:
    - Spechtarten

- Unter den Teilnehmenden gibt es solche, die eine solche Maßnahme dringend befürworten, sozusagen als „Erste-Hilfe-Maßnahme“ für besonders gefährdete Bereiche. Andere Teilnehmer haben Bedenken. Deshalb soll es einen weiteren Besprechungs-Termin für das Thema geben. NABU und LNV möchten sich im Vorfeld zu diesem Termin mit ihren entsprechenden Gremien beraten.